

## Wachstumsregler im Getreide 2015

Wachstumsregler beeinflussen den Hormonhaushalt der Pflanzen. Je nach dem in welchem Stadium sich eine Getreidepflanze befindet, sollte man vorrangig einen Wachstumsregler einsetzen der zu diesem Stadium passt.

Chlormequat (chlorid) – Produkte, enthalten im Cycocel 75, Stabilan 750 und Meteor 369 SL, beeinflussen vorrangig das Längenwachstum des unteren Halmabschnittes und wirken weniger gut bei niedrigen Temperaturen. Ab 8 °C können diese Wachstumsregler angewendet werden. Die Bewölkung spielt hierbei eine untergeordnete Rolle. Je früher „Cycocel“ in der Schossphase eingesetzt wird, umso stärker wird die Streckung des untersten Internodiums beeinflusst. Je kürzer der tiefste Halmabschnitt bleibt, umso standfester wird nachher die gesamte Getreidepflanze.

In der Bestockungsphase darf nur Sommerweizen (Stadium BBCH 21 bis BBCH 30) mit Cycocel 75 behandelt werden.

Zugelassene Anwendungen von Wachstumsreglern:

Kultur	Bemerkungen	Wachstumsregler im Getreide 2015					
		Meteor 369 SL Chlormequat (chlorid) 368 gr/l Imazaquin 0,8 gr/l	Cycocel 75 Stabilan 750 Chlormequat (chlorid) 750 gr/l	Terpal Chlormequat (chlorid) 305 gr/l Ethepon 155 gr/l	Ethepon Classic Ethepon 480 gr/l	Moddus Moxa Trinexapac-ethyl 250 gr/l	Medax Top Mepiquat 300 gr/l Prohexadione calcium 50 gr/l
W/Weizen	Stadium:	bis 2. Knoten	bis 2. Knoten	2. Knoten bis Fahnenblatt	Fahnenblatt	1. - 2. Knoten	1. - 2. Knoten
	max. Aufwandmenge:	2 l/ha	1 l/ha	3 l/ha ohne vorherige CCC-Behandlung 2 l/ha wenn CCC vorgelegt wurde	0,75 l/ha	0,5 l/ha	1 l/ha
	Anwendungshäufigkeit des im PSM enthaltenen Wirkstoffes:	1x	2x	1x	ohne vorherige CCC-Behandlung 1x	1x	1x
W/Triticale	Stadium:	-	bis 2. Knoten	Fahnenblatt	Fahnenblatt	1. - 2. Knoten	1. Knoten bis Fahnenblatt
	max. Aufwandmenge:	-	1 l/ha	3 l/ha ohne vorherige CCC-Behandlung 2 l/ha wenn CCC vorgelegt wurde	1,25 l/ha	0,5 l/ha	1 l/ha
	Anwendungshäufigkeit des im PSM enthaltenen Wirkstoffes:	-	2x	1x	ohne vorherige CCC-Behandlung 1x	1x	keine Angabe
W/Roggen	Stadium:	-	bis Fahnenblatt	Grannenspitzen	Fahnenblatt	1. - 2. Knoten	1. Knoten bis Fahnenblatt
	max. Aufwandmenge:	-	2 l/ha	3,5 l/ha	1,5 l/ha	0,5 l/ha	1 l/ha
	Anwendungshäufigkeit des im PSM enthaltenen Wirkstoffes:	-	1x	1x	1x	1x	1x
W/Gerste	Stadium:	-	-	Grannenspitzen	Fahnenblatt	1. - 2. Knoten	1. - 2. Knoten
	max. Aufwandmenge:	-	-	3 l/ha	1,25 l/ha (in einer Mischung mit Moddus max. 240 gr/ha Ethepon)	max. 0,5 l/ha + maximal 240 gr/ha Ethepon 0,8 l/ha	1,5 l/ha
	Anwendungshäufigkeit des im PSM enthaltenen Wirkstoffes:	-	-	1x	1x	1x	1x
W/Dinkel	Stadium:	bis 2. Knoten	bis 2. Knoten	-	Fahnenblatt	1. - 2. Knoten	1. - 2. Knoten
	max. Aufwandmenge:	2 l/ha	1 l/ha	-	0,5 l/ha	0,5 l/ha	1 l/ha
	Anwendungshäufigkeit des im PSM enthaltenen Wirkstoffes:	1x	2x	-	ohne vorherige CCC-Behandlung 1x	1x	1x

**Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen sowie Warnhinweise & -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.** © Chambre d'Agriculture. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte wurden mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet. Eine Haftung ist jedoch ausgeschlossen. Vervielfältigung, Weitergabe und Nachdruck (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

Ab dem 1.-Knoten-Stadium der Getreidepflanze dürfen Moddus oder Medax Top angewendet werden.

- Moddus braucht Helligkeit und somit einen möglichst unbedeckten Himmel, kann aber bei guten Bedingungen bereits ab 8°C angewendet werden. Bei wolkenlosem Himmel, sollte Moddus keinesfalls mit der maximal zugelassenen Aufwandmenge eingesetzt werden.

Die maximal zugelassenen Aufwandmengen in den genannten Kulturen sind wie folgt:

In Sommergerste bis zum 2-Knoten-Stadium 0,6 l/ha; in Triticale, Roggen, Winterweizen & Dinkel bis zum 2-Knoten-Stadium 0,5 l/ha; in Hafer und Sommerweizen bis zum 1-Knoten-Stadium 0,4 l/ha. Es gibt zwei Anwendungen von Moddus in Wintergerste. Sie sollten beachten, dass beim Moddus Einsatz in einer Tankmischung mit Ethephon, maximal 0,5 l/ha Moddus mit maximal 240 gr/ha Ethephon gemischt werden dürfen. Solo angewendet, darf Wintergerste mit 0,8 l/ha Moddus eingekürzt werden. Wir raten keinesfalls zu derart hohen Aufwandmengen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel.: Gilles Parisot 31 38 76 – 39).

Moddus darf nicht in Beständen zur Saatguterzeugung angewendet werden.

- Medax Top hingegen ist wesentlich temperaturabhängiger als Moddus. Ab  $\pm 10^{\circ}\text{C}$  kann mit Medax Top eingekürzt werden. Nach einer Wachstumsregulierung mit Medax Top sollte eine Nachkürzung mit Ethephon Classic oder Terpal eingeplant werden. Bei nachlassender Wirkung vom Medax Top, kommt es nämlich zu einem Hormonschub in der Pflanze, der eine Streckung der sich später bildenden Halmabschnitte bewirkt. Medax Top darf in Sommergerste, Wintergerste, Hafer, Winterweizen und Dinkel zwischen dem 1. Knoten und 2. Knoten angewendet werden. Roggen und Triticale dürfen bis zum Fahnenblatt-Stadium mit Medax Top eingekürzt werden.

Wenn aus verschiedenen Gründen eine späte Halmverkürzung durchgeführt werden muss, stehen Terpal und / oder Ethephon Classic zur Auswahl. Terpal besteht aus Ethephon + „Cycocel“ und sollte bei Temperaturen um 15°C – 18°C angewendet werden. Terpal hat keine Zulassung in Dinkel. In Triticale ist die zugelassene Aufwandmenge abhängig davon ob man zu Beginn der Schossphase bereits mit Cycocel 75, Stabilan 750 oder Meteor 369 SL eingekürzt hat oder nicht.

Für den Fall, dass Triticale & Winterweizen früh bereits mit CCC behandelt wurden, sind ab Stadium „letztes Blatt“ bis Stadium „Fahnenblatt voll entwickelt“ maximal 2 l/ha Terpal zugelassen. Sehr lange Triticale und Winterweizensorten dürfen ohne vorherige Behandlung mit CCC mit maximal 3 l/ha Terpal behandelt werden.

Ethephon beeinflusst vor allem die Aktivität der Streckungshormone und wirkt ausschließlich auf die Halmabschnitte die bei der Behandlung in der Streckung sind.. Unter anderem wird der Alterungsprozess der Pflanze beschleunigt und es kommt zu einer Verlagerung der Assimilate aus dem Halm und den Blättern in die Körner. Ethephon sollte nur in Bestände gespritzt werden die sich optimal präsentieren und nicht unter z.B. Trockenstress leiden. Je besser das Wurzelwerk der Pflanze ausgebildet ist, umso weniger leidet das Getreide unter einer Kürzung mit Terpal oder Ethephon Classic.

Nach einer Terpal-Vorlage, darf Ethephon Classic nicht mehr auf demselben Schlag angewendet werden. Eine alleinige Anwendung von Ethephon Classic ohne vorher ein Cycocel-Produkt, Moddus oder Medax Top vorgelegt zu haben ist nicht sinnvoll. Man sollte das Wachstum vom Getreidehalm möglichst früh, also zu einem jüngeren Stadium, beeinflussen.

Die verschiedenen Produkte erzielen die beste Wirkung bei wüchsigem Wetter nach der Behandlung. Man sollte lange Getreidesorten zu verschiedenen Stadien kürzen. Eine Wachstumsregler-Maßnahme beeinflusst immer nur das Stadium das sich gerade in der Streckung befindet wenn gespritzt wird. Es kann nicht „auf Vorrat“ gekürzt werden. Es ist richtiger verschiedene Entwicklungsstadien mit verschiedenen Wachstumsreglern und einer

---

**Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen sowie Warnhinweise & -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.** © Chambre d'Agriculture. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte wurden mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet. Eine Haftung ist jedoch ausgeschlossen. Vervielfältigung, Weitergabe und Nachdruck (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.

angepassten Dosis zu kürzen als übertrieben hohe Aufwandmengen von Wachstumsregulatoren anzuwenden. Die in der Bestockung heran gezogenen Triebe sollten ab Schossbeginn auch ernährt werden. Die Stickstoffgabe zur Schossphase (Schossergabe = 70 – 80 N, das entspricht z.B. 2,5 – 3 dt KAS) sollte nicht verringert werden mit dem Argument „Da musse mer net zeréck sprätzen“.

Schlussfolgerung:

Die Kunst des Einsatzes von Wachstumsreglern besteht darin, die richtige Dosierung zu wählen und dadurch die Wirksamkeit, die Verträglichkeit und die Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer